

bremenports

Bremen  Bremerhaven |  GmbH & Co. KG

HAFENGEBÜHRENORDNUNG
für die Bremischen Häfen
in Bremen und Bremerhaven

vom 01.04.2006

gültig ab 01.01.2018

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Begriffsbestimmungen
- § 3 Berechnungsmaßstäbe
- § 3a Gebührenschildner
- § 3b Gebührenermäßigungen
- § 4 Erhebung und Fälligkeit der Hafengebühren
- § 5 Meldepflicht

Abschnitt 2 Gebühren und Nebengebühren

- § 6 Raumgebühr
- § 6a Offshore
- § 7 Liegegeld
- § 8 Hafengebühr
- § 9 Nutzungsgebühr
- § 10 Abfallentsorgung
- § 11 Befreiungen

Abschnitt 3 Hafenlotsgeld

- § 12 Hafenlotsgeld

Abschnitt 4 Sonstige Bestimmungen

- § 13 Steuerliche Bestimmung
- § 14 Verarbeitung von personenbezogenen Daten
- § 15 Ordnungswidrigkeiten

Anlage 1 Meldepflichtige Daten

Anlage 2 Kostenübernahme für die Standardentsorgung

Abschnitt 1 Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Für die Benutzung des Hafengebietes im Land Bremen werden nach dieser Verordnung Hafengebühren erhoben.
- (2) Das abgabepflichtige Gebiet umfasst das Hafengebiet nach der Anlage zu § 1 der Bremischen Hafengebietsverordnung.
- (3) Zum Hafengebiet gehört:
 1. Hafengruppe Bremen-Stadt (Bremen)
 2. Hafengruppe Bremerhaven (Bremerhaven)

§ 2 Begriffsbestimmungen

In dieser Verordnung sind:

1. Hafengebühren
Gebühren, Nebengebühren und Hafenslotsgeld.
2. bremenports
Die vom Senator für Wirtschaft und Häfen gemäß § 17 Bremisches Hafenbetriebsgesetz mit der Festsetzung und Einziehung beliebiger bremenports GmbH & Co. KG.
3. Häfen
Die Hafenbecken und Hafeneinfahrten, Vorhäfen und Schleusenkammern.
4. Anlagen
Die Schiffsumschlags- und -liegestellen, sowie Landungs- und Betriebsanlagen. Anlagen am Strom sind Anlagen nach Satz 1 an der Weser einschließlich der Kleinen Weser und Geeste.
5. Seegrenze
Die Seegrenze richtet sich nach § 1 der Dritten Durchführungsverordnung zum Flaggenrechtsgesetz.
6. Fahrzeuge
See- und Binnenschiffe, Hafensfahrzeuge, Sportfahrzeuge, schwimmende Geräte und sonstige Schwimmkörper, die gewöhnlich zur Fortbewegung bestimmt sind. Als Fahrzeuge gelten auch Wasserflugzeuge und nicht wasserdrängende Fahrzeuge.
7. Fahrzeuge im Seeverkehr
Fahrzeuge, die die deutsche Seegrenze passiert haben oder passieren werden.
8. Fahrzeuge im Binnenverkehr
Fahrzeuge, deren Abgangs- und Bestimmungshafen binnenwärts der deutschen Seegrenze liegen.
9. Hafensfahrzeuge
Fahrzeuge, die zur gewerblichen oder dienstlichen Verwendung vorwiegend im Hafengebiet bestimmt sind.
10. Open-Top-Fahrzeuge
Fahrzeuge, die zur Beförderung von Containern ausgelegt sind, mit mindestens zwei Dritteln der Laderäume in einer offenen Anordnung ohne Lukendeckel, entsprechend der Begriffsbestimmung in der Resolution MSC.234(82) der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation IMO.

11. Traditionsschiffe
Museumsschiffe und ähnliche Wasserfahrzeuge einschließlich deren Nachbauten, deren Betrieb ausschließlich ideellen Zwecken dient, und die zur maritimen Traditionspflege, für soziale oder vergleichbare Zwecke bestimmt sind.
12. Sportfahrzeuge
Wasserfahrzeuge, die für Sport- und Erholungszwecke verwendet werden, einschließlich der Fahrzeuge, die zu Ausbildungszwecken für die Sportschifffahrt gewerblich betrieben werden.
13. Fahrgastschiffe
Fahrzeuge, die der Beförderung von Personen gegen Entgelt dienen.
- 13a. Gewerblich genutzte Fahrzeuge und schwimmende Anlagen
Fahrzeuge und schwimmende Anlagen, die dauerhaft für eine wirtschaftliche Tätigkeit unter eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung zur Gewinnerzielung genutzt werden.
- 13b. Kreuzfahrtschiffe
Fahrzeuge, die mehrtägige Seereisen für Personen durchführen und dabei mehrere Häfen zu touristischen Reisezwecken anlaufen.
14. Installationsschiffe
Spezialschiffe oder Plattformen, die zur Errichtung von Offshore-Windkraftanlagen eingesetzt werden.
15. Besondere Fahrzeuge
Pontons im Zulieferverkehr für die Offshore-Industrie, Barge, Schwimmkräne, Schleppverbände und Installationsschiffe, die über keine Aufjackvorrichtung verfügen.
16. Sonstige Fahrzeuge
Erkundungs- und Sicherungsschiffe, Schlepper, Schiffe für den Material- und Personentransport, Versorgungs- und Reparaturschiffe für Wartungsarbeiten.
17. Werft- und Reparaturschiffe
Fahrzeuge, die zur Durchführung von Reparaturen durch Werften oder Reparaturbetriebe in den Bremischen Häfen liegen. Dies umfasst auch Schiffsneubauten, die zur Erstausrüstung außerhalb einer Werftanlage in den Bremischen Häfen liegen.
18. Auflieger
Gewerblich genutzte Fahrzeuge, die zu ihrer gewerblichen Zweckbestimmung vorübergehend nicht eingesetzt werden können.
19. Fahrzeugführer
Jeder Führer eines Fahrzeuges oder jeder sonst für die Sicherheit des Fahrzeuges Verantwortliche.
20. Reeder
Eigentümer eines See- oder Binnenschiffes oder eine Person, die vom Eigentümer die Verantwortung für den Betrieb des Schiffes übernommen und durch die Übernahme der Verantwortung zugestimmt hat, alle dem Eigentümer auferlegten Pflichten und Verantwortlichkeiten zu übernehmen.
21. Zeit-Charterer
Derjenige, der von einem Reeder ein See- oder Binnenschiff als Ganzes für einen bestimmten Zeitraum gemietet hat und die Anlaufhäfen des Schiffes bestimmt.
22. Beauftragter
Derjenige, der im Auftrag des Fahrzeugführers, Reeders oder Zeit-Charterers Aufgaben bei der Abfertigung eines See- oder Binnenschiffes im Hafen wahrnimmt, insbesondere im Verhältnis zu Schleppern, Lotsen, Festmachern und Hafenbehörden.

23. **Bruttoraumzahl (BRZ)**
Der Raumgehalt eines Fahrzeuges. Das nach dem Internationalen Schiffsvermessungs-Übereinkommen von 1969 („London-Übereinkommen“) ermittelte Vermessungsergebnis (nachfolgend: „ITC `69“).
24. **Umschlag**
Das Be- und Entladen von Fahrzeugen sowie Frachtcontainern einschließlich des Transportes zu ladender und gelöschter Güter auf den Kajen, in den Kajeschuppen, auf Freiflächen und sonstigen Lagerplätzen. Als Umschlag gilt auch das Ein- und Ausschiffen von Fahrgästen.
25. **Schwimmende Anlagen**
Schwimmende Einrichtungen, die gewöhnlich nicht zur Fortbewegung bestimmt sind, insbesondere Docks und Anlegebrücken. Sie gelten im Falle der Überführung als Fahrzeuge.
26. **Fahrtgebiete**
1. **Binnenverkehr**
 2. **Short-Sea Verkehr**
Verkehre im Nord-/Ostseegebiet.
 3. **Europaverkehr**
Verkehre mit Europa einschließlich Island und den sonstigen Mittelmeeranrainerstaaten.
 4. **Überseeverkehr**
Alle übrigen Verkehre.
27. **Linienverkehr**
Regelmäßige Verkehre, die nach einem veröffentlichten Fahrplan in einem abgegrenzten Fahrtgebiet betrieben und nachgewiesen werden.
28. **Trampverkehr**
Fahrzeuge, die nicht unter Linien- oder Spezialverkehr fallen.
29. **Spezialverkehr**
Fahrzeuge im Linienverkehr mit nur einem Ladungsgut.
30. **Schüttgut**
Ein beliebiger fester Stoff (also weder eine Flüssigkeit noch ein Gas), der aus einer Mischung von Teilchen, Granulat oder sonstigen größeren Stoffbestandteilen von üblicherweise einheitlicher Zusammensetzung besteht und der unmittelbar ohne Verwendung von zusätzlichen Behältern in die Laderäume eines Schiffes geladen wird.
31. **Lotsungen**
An- und Ablegen sowie Verholungen von Fahrzeugen.
32. **Nebentätigkeiten (der Hafenslotsen)**
Funkbeschickung, Kompensieren, Docken, Stapellauf und Ankern.
33. **ESI**
Der Environmental Ship Index (ESI) dient als Bemessungsgrundlage für die Bewertung der Schadstoffemissionen von Schiffen, wobei der Wert Null als Untergrenze der Einhaltung der Bestimmungen der jeweils geltenden IMO-Regelungen entspricht und der Wert Einhundert als Obergrenze erreicht werden kann, wenn keine der im ESI berücksichtigten Emissionen auftreten.
- 33a. **ESI-SOx-Wert**
Der Environmental Ship Index-SOx-Wert (ESI-SOx-Wert) ist eine Komponente des ESI. Der ESI-SOx-Wert stellt dar, inwieweit ein Schiff die geltenden IMO-Regelungen bezüglich der Schwefelgehalte von Schiffstreibstoff unterschreitet. Bei einem Wert von Null werden die gesetzlichen Anforderungen erreicht, wird kein SOx emittiert, können 100 Punkte erreicht werden.

34. LNG (Liquidfied Natural Gas)
Verflüssigtes Erdgas, welches als Kraftstoff zum Antrieb von Verbrennungsmotoren genutzt wird.

§ 3 Berechnungsmaßstäbe

- (1) Der Berechnungsmaßstab ist bei:
 1. Fahrzeugen im Seeverkehr in der Regel die BRZ;
 2. Open-Top-Fahrzeugen die im ITC `69 ausgewiesene reduzierte BRZ;
 3. sonstigen nicht vermessenen Fahrzeugen zu ermitteln;
 4. Fahrzeugen im Binnenverkehr, die nicht umschlagen, die Tragfähigkeit in Tonnen;
 5. Sportfahrzeugen und Traditionsschiffen die Länge in Metern über alles;
 6. gewerblich genutzten Fahrzeugen und schwimmenden Anlagen die Quadratmeterzahl, die sich aus dem Produkt aus Länge über alles und Breite über alles ergibt.
- (2) Die Berechnungsgrundlage des Fahrzeuges ist das gemeldete Fahrtgebiet.
- (3) Bei Gebühren, die zusätzlich nach Zeitabschnitten berechnet werden, ist für angefangene Zeitabschnitte die volle Gebühr zu entrichten.
- (4) Werden bei den Raumgebühren mehrere Gebührentatbestände gleichzeitig erfüllt, gilt der höhere Gebührensatz.

§ 3a Gebührensschuldner

- (1) Zur Zahlung der Hafengebühren ist derjenige verpflichtet,
 1. dem die Benutzung des Hafengebietes im Lande Bremen individuell zurechenbar ist oder der diese veranlasst hat,
 2. der die Gebührenschild eines anderen durch eine gegenüber der Behörde abgegebenen oder ihr mitgeteilten Erklärung übernommen hat oder
 3. der für die Gebührenschild eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) Gebührenschildner nach Absatz 1 sind insbesondere:
 1. der Reeder,
 2. der Charterer und
 3. der Eigner.
- (3) Mehrere Gebührenschildner haften als Gesamtschildner.

§ 3b Gebührenermäßigungen

- (1) Fahrzeuge im Überseeverkehr, die nach Verlassen der bremischen Häfen dieselben innerhalb von 7 Tagen aus europäischen Häfen kommend erneut anlaufen, erhalten für ihren zweiten Anlauf einen Rabatt von 75 Prozent auf die zu zahlende Raumgebühr, wenn es sich um denselben Gebührenschildner handelt.

- (2) Raumgebührenpflichtige Fahrzeuge, die das bremische Hafengebiet länger als 5 Tage benutzen, zahlen für jeden weiteren angefangenen Zeitraum von 10 Tagen 50 Prozent des jeweiligen Gebührensatzes.
- (3) Reeder oder Charterer, deren Fahrzeuge nach dem Tarif Linienverkehr/Spezialverkehr im Überseeverkehr abgerechnet werden, erhalten folgenden Frequenzrabatt auf die zu zahlende Raumgebühr für das Kalenderjahr:

150. bis 249. Anlauf	15 Prozent
ab 250. Anlauf	20 Prozent

Der Frequenzrabatt wird zum Jahresende gewährt. Sofern ein Frequenzrabatt gewährt wird, wird kein Mehrverkehrsrabatt nach Absatz 5 Nummer 1 gewährt.

- (4) Reeder oder Charterer, deren Kreuzfahrtschiffe die bremischen Häfen anlaufen, erhalten für ihren ersten Anlauf sowie alle Stop-Over-Anläufe einen Willkommens-Rabatt von 50 Prozent auf die zu zahlende Raumgebühr. Folgende Frequenzrabatte auf die zu zahlende Raumgebühr werden für das Kalenderjahr gewährt:

3. bis 10. Anlauf	25 Prozent
11. bis 20. Anlauf	30 Prozent
21. bis 30. Anlauf*	40 Prozent
ab 31. Anlauf*	50 Prozent

* auf alle Anläufe mit Ausnahme der Anläufe, bei denen bereits der Willkommens-Rabatt gewährt wurde.

- (5) Mit Ausnahme für Fahrzeuge, die für die Offshore-Industrie aktiv sind, kann bremenports auf Antrag eine Ermäßigung der Raumgebühr gewähren. Der Antrag ist bis zum 31. März eines Jahres für das vorherige Kalenderjahr bei bremenports einzureichen. Dies kann auch auf elektronischem Wege erfolgen. Ein Rabatt wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

1. Mehrverkehrs-Rabatt

Der Reeder oder Charterer hat Mehrverkehr nachzuweisen. Mehrverkehr eines Reeders oder Charterers ist die Entstehung von Mehreinnahmen bei der Raumgebühr durch

- a) Einsatz größerer Schiffe,
- b) Einrichtung neuer Verkehre oder
- c) Steigerung der Anläufe

im Vergleich des abgelaufenen Kalenderjahres zum Vorjahr. Diese Überprüfung nimmt bremenports vor. Die Ermäßigung beträgt maximal 50 Prozent auf die zu zahlende Raumgebühr für den ermittelten Mehrverkehr.

Sofern ein Frequenzrabatt nach Absatz 3 gewährt wird, wird kein Mehrverkehrsrabatt gewährt.

2. ESI (Environmental Ship Index)-Rabatt

Insgesamt 25 Schiffe mit dem besten ESI-Wert ≥ 40 Punkten erhalten pro Quartal einen Rabatt von 15 Prozent pro Anlauf, jedoch maximal 4.500 Euro.

Der Rabatt wird zum Jahresende gewährt. Antragsberechtigt ist der Gebührensschuldner. Die Überprüfung nimmt bremenports vor. Sofern ein LNG-Rabatt nach Nummer 3 gewährt wird, wird kein ESI-Rabatt gewährt.

3. LNG-Rabatt

Fahrzeuge, die ausschließlich von LNG oder Methanol angetrieben werden und über einen ESI-SOx-Wert > 98 verfügen, erhalten einen Rabatt von 20 Prozent pro Anlauf, jedoch maximal 6.000 Euro.

Der Rabatt wird zum Jahresende gewährt. Antragsberechtigt ist der Gebührensschuldner. Die

Überprüfung nimmt bremenports vor. Sofern ein ESI-Rabatt nach Nummer 2 gewährt wird, wird kein LNG-Rabatt gewährt.

§ 4 Erhebung und Fälligkeit der Hafengebühren

- (1) Die Hafengebühren werden durch bremenports erhoben.
- (2) Die Hafengebühren werden von bremenports festgesetzt und sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe fällig. Säumniszuschläge werden nach § 23 Abs.1 des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes berechnet und erhoben. Die §§ 18 und 19 des Bremischen Hafenbetriebsgesetzes gelten unmittelbar.
- (3) Die Zahlung der Hafengebühren kann bremenports vor Auslaufen des Fahrzeuges verlangen.

§ 5 Meldepflicht

- (1) Die für die Berechnung und Festsetzung der Hafengebühren erforderlichen Daten sind der Hafenbehörde im Rahmen der Meldepflicht nach § 6 Bremische Hafenordnung zu übermitteln.
- (2) Fahrzeuge im Seeverkehr müssen zusätzlich den gültigen ITC `69 bei bremenports vorlegen. Dieses Dokument ist nur beim ersten Anlaufen des Fahrzeuges im Kalenderjahr oder bei Änderungen und auf Verlangen von bremenports einzureichen. Die Einreichung kann auch in elektronischer Form erfolgen.
- (3) Werden die nach Absatz 1 genannten Daten nicht gemeldet und der ITC `69 nicht vorgelegt, ermittelt bremenports die Berechnungsgrundlagen auf Kosten des Gebührenschuldners.
- (4) Nach § 9 Absatz 3 und 4 des Bremischen Hafenbetriebsgesetzes und den §§ 55a, 56, 57 und 58 der Bremischen Hafenordnung darf die Hafenbehörde statistische Daten über den Umschlag der See- und Binnenschifffahrt erheben. Diese Daten bilden die Basis für die Geschäftsstatistiken des Senators für Wirtschaft und Häfen und sind für die Hafenentwicklung und -verwaltung erforderlich. Die zu liefernden Daten sind in Anlage 1 aufgeführt.
- (5) Verantwortlich für die Meldungen nach Abs. 1, 2 und 4 ist der Fahrzeugführer, Reeder, Zeit-Charterer und deren Beauftragter. Die nach Abs. 4 zu liefernden Daten sind innerhalb von 14 Tagen nach Auslaufen des Fahrzeuges auch vom Betreiber einer Umschlagsanlage an bremenports zu melden.

Abschnitt 2 Gebühren und Nebengebühren

§ 6 Raumgebühr

Die Raumgebühr wird für einen Zeitraum von fünf Tagen von Fahrzeugen im Seeverkehr erhoben, die im Hafen zu Erwerbszwecken umschlagen.

Gebührentatbestand	Gebührensatz in Euro BRZ
<u>Short Sea Verkehr</u>	
Fahrzeuge bis 7 000 BRZ	0,0325
Fahrzeuge bis 14 000 BRZ	0,0664
Fahrzeuge bis 21 000 BRZ	0,0837
Fahrzeuge über 21 000 BRZ	0,1012

<u>Europaverkehr</u>	
Trampverkehr	
Fahrzeuge bis 7 000 BRZ	0,1217
Fahrzeuge über 7 000 BRZ	0,2547
Linienverkehr/Spezialverkehr	
Fahrzeuge bis 7 000 BRZ	0,0603
Fahrzeuge bis 14 000 BRZ	0,1207
Fahrzeuge bis 21 000 BRZ	0,1808
Fahrzeuge über 21 000 BRZ	0,2109
Tankfahrzeuge	
Fahrzeuge bis 700 BRZ	0,1616
Fahrzeuge über 700 BRZ	0,2735
Autocarrier	
Fahrzeuge bis 20 000 BRZ	0,0357
Fahrzeuge bis 40 000 BRZ	0,0387
Fahrzeuge über 40 000 BRZ	0,0443
Ro-Ro Fahrzeuge	
Fahrzeuge bis 10 000 BRZ	0,0443
Fahrzeuge bis 20 000 BRZ	0,0445
Fahrzeuge über 20 000 BRZ	0,0501
Fahrzeuge mit Schüttgut	0,1399
<u>Überseeverkehr</u>	
Trampverkehr	0,4575
Linienverkehr/Spezialverkehr	0,2365
Tankfahrzeuge	0,5094
Autocarrier	0,1025
Ro-Ro Fahrzeuge	0,1120
Fahrzeuge mit Schüttgut	0,3095
<u>Sonstige Verkehre</u>	
Kühlschiffe	0,2834
Kreuzfahrtschiffe	0,2428
Fahrzeuge, die ausschließlich den Weserhafen Bremen Hemelingen anlaufen	0,1399
Fahrzeuge, bei Anlauf von öffentlichen niedersächsischen Weserhäfen	
Ein Weserhafen	
Fahrzeuge bis 4 000 BRZ	0,1243
Fahrzeuge über 4 000 BRZ	0,2647
Zwei Weserhäfen	
Fahrzeuge bis 4 000 BRZ	0,0844
Fahrzeuge über 4 000 BRZ	0,1766

§ 6a Offshore

- (1) Fahrzeuge der Offshore-Industrie zahlen für jeden Anlauf der Häfen folgende Gebühren:

Gebührentatbestand	Zeitraum	Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in EURO pro BRZ
Installationsschiffe	für maximal 2 Tage pro angefangenen Tag		0,5314
Besondere Fahrzeuge	für maximal 5 Tage pro angefangenen Tag		0,0409
Sonstige Fahrzeuge und Einheiten	für maximal 5 Tage pro angefangenen Tag	bis 1 000 BRZ über 1 000 BRZ	1,5762 0,0409

Nach Ablauf des Berechnungszeitraums wird Liegegeld nach § 7 berechnet.

- (2) Fahrzeuge der Offshore-Industrie zahlen für jeden Hafenanlauf, wenn sie in und zwischen den Hafengruppen Bremen-Stadt und Bremerhaven verkehren und Lade- und Löscharbeiten durchführen, folgende Gebühren:

Gebührentatbestand	Gebührensatz in EURO pro BRZ
Installationsschiffe, besondere Fahrzeuge, sonstige Fahrzeuge und Einheiten	0,0315

- (3) Anstelle der Gebühr nach Absatz 2 kann auf Antrag eine Monatspauschale oder eine Jahrespauschale pro Kalenderjahr gezahlt werden. Die Monatspauschale beträgt den 20-fachen Satz der Tagesgebühr nach Absatz 2, die Jahrespauschale das 6-fache der Monatspauschale.

§ 7 Liegegeld

- (1) Von Fahrzeugen im Seeverkehr, die nicht umschlagen, ist Liegegeld zu entrichten. Fahrzeuge der Offshore-Industrie zahlen Liegegeld, soweit sie nicht nach § 6a gebührenpflichtig sind.

Gebührentatbestand	Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in EURO
Fahrzeuge im Seeverkehr und Fahrzeuge, die in der Offshore-Industrie aktiv sind	bis zu 7 Tagen und pro BRZ pro 7 Tage jedoch mindestens 50,00 Euro	0,0536
	ab dem 8. Tag und pro BRZ pro 7 Tage jedoch mindestens 50,00 Euro	0,0590
	ab dem 15. Tag und pro BRZ pro 7 Tage jedoch mindestens 50,00 Euro	0,0707
	ab dem 22. Tag und pro BRZ pro 7 Tage jedoch mindestens 50,00 Euro	0,0848

- (2) Werft- und Reparaturschiffe zahlen 50 Prozent des Liegegeldes nach Absatz 1.

- (3) Von Fahrzeugen im Binnenverkehr, die nicht umschlagen, Sportfahrzeugen und Traditionsschiffen ist folgendes Liegegeld zu entrichten.

Gebührentatbestand	Zeitraum	Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in Euro
Fahrzeuge im Binnenverkehr	ab dem 15. Tag pro 14 Tage	pro Tonne Tragfähigkeit	0,0515
Sportfahrzeuge und Traditionsschiffe	pro angefangener Tag	pro Meter Länge über alles	1,0300

§ 8 Hafengeld

Ein Hafengeld ist von Fahrzeugen im Binnenverkehr, die im Hafen zu Erwerbszwecken umschlagen, zu entrichten.

Gebührentatbestand	Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in EURO
Fahrzeuge im Binnenverkehr	pro Anlauf maximal pro Monat	34,00 340,00

§ 9 Nutzungsgebühr

Die Nutzungsgebühr ist zu entrichten von:

1. Fahrgastschiffen, die nicht raumbühnenpflichtig sind und im Hafengebiet Anlagen nutzen. Im Raum Bremen-Nord gelten vier Anlagen als eine Einheit. Die Jahresgebühr beträgt 3,48 € je zugelassenen Passagier.
2. sonstige Nutzer der Anlagen und Wasserflächen

Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in EURO
Hafenfahrzeuge	
Jahrespauschalgebühr	
je Hafenfahrzeug bis 200 t Tragfähigkeit	89,61
zzgl. für je angefangene weitere 100 t Tragfähigkeit	44,81
Bargen vom Fahrzeug im Seeverkehr ausgebracht	
je Barge bis 500 t Tragfähigkeit	108,98
je Barge über 500 t Tragfähigkeit	217,69
Seeschiffsassistenzschlepper	
Jahrespauschalgebühr	532,61
Lotsenversetzboote	
Jahrespauschalgebühr	532,61
Bunkerboote	
Jahrespauschalgebühr	455,70
Gewerblich genutzte Fahrzeuge und schwimmende Anlagen	
je m ² und Monat, mindestens 66,00 Euro pro Monat	0,56

§ 10 Abfallentsorgung

- (1) Für die Entsorgung der hausmüllähnlichen und sonstigen im Schiffsbetrieb anfallenden Abfälle, die der Anlage V des MARPOL-Übereinkommens (BGBl. 1982 Teil II S. 2) in der jeweils geltenden Fassung unterliegen, werden für einen Zeitraum von jeweils 72 Stunden nachstehende Gebührensätze erhoben.

Gebührentatbestand	Gebührensatz in Euro
Fahrzeuge im Seeverkehr	
bis 1 500 BRZ	24,20
ab 1 501 BRZ bis 2 500 BRZ	32,27
ab 2 501 BRZ bis 3 500 BRZ	64,47
ab 3 501 BRZ bis 6 000 BRZ	107,47
ab 6 001 BRZ bis 10 000 BRZ	125,37
ab 10 001 BRZ bis 30 000 BRZ	131,38
über 30 001 BRZ	149,29

- (2) Schiffen, die die Gebühr nach Absatz 1 entrichten, werden folgende Behältnisse für die getrennte Abfallentsorgung zur Verfügung gestellt.

Schiffe bis 3 500 BRZ

Kategorie nach MARPOL Anlage V	Abfallkategorie	Behältergröße
A	Plastik	120 l
B	Lebensmittelabfälle	120 l
C	Hausmüll - Papier	120 l
C	Hausmüll - Glas	120 l
C	Hausmüll - Metall	120 l
F	Kontaminierte Aufsaugmaterialien	120 l

Schiffe ab 3 501 BRZ

Kategorie nach MARPOL Anlage V	Abfallkategorie	Behältergröße
A	Plastik	240 l
B	Lebensmittelabfälle	240 l
C	Hausmüll - Papier	240 l
C	Hausmüll - Glas	240 l
C	Hausmüll - Metall	240 l
F	Kontaminierte Aufsaugmaterialien	240 l

Zusätzlich können Schiffe Speiseöle in Behältern von nicht mehr als 30 l Fassungsvermögen kostenlos entsorgen. Die Behälter sind vom Schiff zu stellen. Die Höchstentsorgungsmenge liegt bei Schiffen bis 3 500 BRZ bei 30 Litern und bei Schiffen ab 3 501 BRZ bei 60 Litern.

- (3) Schiffe, die die Behälter nach Absatz 2 bestimmungsgemäß nach der jeweiligen Abfallkategorie verwenden, erhalten auf Anforderung zusätzlich jeweils einen der folgenden Behälter kostenlos.

Kategorie nach MARPOL Anlage V	Abfallkategorie	Behältergröße
E	Asche aus Verbrennungsanlagen	240 l
F	Gemischte Betriebsabfälle	1 100 l

- (4) Zusätzlich zu den Behältern nach Absatz 2 und 3 können weitere Behälter angefordert werden. Folgende Gebühren werden dafür erhoben.

Kategorie nach MARPOL Anlage V	Abfallkategorie	Behältergröße	Gebührensatz in Euro
A	Plastik	240 l	18,10
B	Lebensmittelabfälle	240 l	20,90
C	Hausmüll - Papier	240 l	10,40
C	Hausmüll - Glas	240 l	10,40
C	Hausmüll - Metall	240 l	7,40
D	Speiseöl	30 l ¹	15,70
F	Kontaminierte Aufsaugmaterialien	240 l	20,80
E	Asche aus Verbrennungsanlagen	240 l	28,90
F	Gemischte Betriebsabfälle	1 100 l	35,00

¹Die Behälter mit einem Fassungsvermögen von bis zu 30 Litern sind vom Schiff zu stellen.

- (5) Schiffe, die die Behälter nach Absatz 2 und Absatz 4 nicht bestimmungsgemäß nach der jeweiligen Abfallkategorie verwenden, müssen für den erhöhten Entsorgungsaufwand für einen Zeitraum von 72 Stunden eine zusätzliche Gebühr entrichten.

Gebührentatbestand	Gebührensatz in Euro
Schiffe bis 3 500 BRZ	20,60
Schiffe ab 3 501 BRZ	34,40

- (6) Es ist eine Entsorgungsabgabe für ölhaltige Schiffsbetriebsabfälle und Rückstände aus der Abgasreinigung zu entrichten.

Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in Euro
Seeschiffe pro BRZ mindestens 42,00 Euro, höchstens 600,00 Euro	0,0120
Aurocarrier und Ro-Ro Fahrzeuge pro BRZ mindestens 21,00 Euro, höchstens 300,00 Euro	0,0060

Ölhaltige Schiffsbetriebsabfälle sind überwachungsbedürftige Abfälle, die im Schiffsbetrieb anfallen und der Anlage I des MARPOL-Übereinkommens (BGBl. 1982 Teil II S. 2) unterliegen, insbesondere Ölschlämme aus der Schwerölaufbereitung und Bilgenöle.

- (7) Seeschiffe, die eine Entsorgungsabgabe für ölhaltige Schiffsbetriebsabfälle und Rückstände aus der Abgasreinigung entrichtet haben, erwerben einen Anspruch auf Kostenübernahme für die Standardentsorgung gemäß Anlage 2.

§11 Befreiungen

- (1) Von der Entrichtung der Gebühren nach § 6 und § 6a sind befreit :
1. Fahrzeuge, die zwischen den bremischen Hafengebieten und den deutschen Nordseebädern verkehren;
 2. Fahrzeuge und Fischereifahrzeuge der Küsten- und Hochseefischerei im Sinne der Kauffahrteischifffahrt, die ausschließlich Fisch und daraus hergestellte Erzeugnisse in Bremerhaven löschen oder laden. Ausgenommen ist die Freizeit- und Nebenerwerbsfischerei;
 3. Neubauten und Reparaturschiffe in Werftregie.

- (2) Von der Entrichtung der Gebühren nach §§ 7 und 9 sind befreit:
1. Fahrzeuge im Eigentum des Landes Bremen, einer bremischen Gemeinde oder der Bundesrepublik Deutschland, soweit sie nicht zum Erwerb durch die Seeschifffahrt bestimmt sind;
 2. Fahrzeuge mit ausschließlich Fisch und daraus hergestellten Erzeugnissen in Bremerhaven;
 3. Sportfahrzeuge an Anlagen von Sportvereinen;
 4. Sportfahrzeuge als Teilnehmer an wassersportlichen Veranstaltungen, für die Dauer der Veranstaltung, jedoch maximal 7 Tage nach Vorlage einer Bescheinigung;
 5. Sportfahrzeuge, die überwiegend der sportlichen Ausbildung dienen und deren Eigner schriftlich nachweisen kann, dass das Fahrzeug mindestens für 90 Fahrten im laufenden Jahr als Ausbildungsfahrzeug eingesetzt worden ist. Die Ausbildungsfahrten müssen ausschließlich der Erlangung eines Sportbootführerscheins nach der Verordnung über die Eignung und Befähigung zum Führen von Sportbooten auf den See- und Binnenschifffahrtsstraßen dienen. Ausgenommen ist die gewerbliche Ausbildung.
- (3) Von der Entrichtung einer Gebühr nach §§ 6 bis 9 sind befreit:
1. Traditionsschiffe, die an Veranstaltungen für Traditionsschiffe teilnehmen, für die Dauer der Veranstaltung, jedoch maximal 7 Tage nach Vorlage einer Bescheinigung.
 2. Fahrzeuge, die das bremische Hafengebiet als Nothafen nutzen.

Abschnitt 3 Hafenlotsgeld

§ 12 Hafenlotsgeld

- (1) Für die Leistungen der Lotsen ist Hafenlotsgeld zu entrichten. Das Hafenlotsgeld gliedert sich in:
1. Beratungsgeld;
 2. Wartegeld;
 3. Auslagen.
- (2) In Bremen wird der Lotsdienst durch die Seelotsen der Lotsenbrüderschaft Weser I wahrgenommen. Die Bestimmungen des Gesetzes über das Seelotswesen sind auf das Hafenlotsgeld entsprechend anzuwenden. Im Beratungsgeld sind die anteiligen Kosten der Landradarzentrale enthalten.
- (3) In Bremerhaven wird der Lotsdienst durch die Hafenlotsen der Hafenlotsengesellschaft Bremerhaven wahrgenommen.
- (4) Beratungsgeld in Bremen:

	An-/Ablegetarif	Verholtarif		
		Verholgruppe I Ohne Berührung der Weser	Verholgruppe II Auf der Weser ohne Industrieafen	Verholgruppe III Unter Benutzung der Schleuse Oslebshausen
BRZ	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Bis 300	28,12	116,24	147,53	213,68
301 - 500	31,93	125,28	155,90	222,70
501 - 750	34,49	133,63	165,65	231,06
751 - 1 000	37,04	144,07	173,30	240,11
1 001 - 1 250	40,24	151,02	183,04	249,16
1 251 - 1 500	43,44	161,48	192,10	258,21
1 501 - 1 750	47,28	169,83	199,73	266,55

	An-/Ablegetarif		Verholtarif	
		Verholgruppe I Ohne Berührung der Weser	Verholgruppe II Auf der Weser ohne Industrieafen	Verholgruppe III Unter Benutzung der Schleuse Oslebshausen
BRZ	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
1 751 - 2 000	49,83	178,17	209,49	275,60
2 001 - 2 250	52,38	187,91	217,13	283,26
2 251 - 2 500	54,93	195,56	227,58	293,70
2 501 - 2 750	60,05	205,31	235,25	300,67
2 751 - 3 000	63,88	213,68	244,98	311,11
3 001 - 3 250	67,08	222,70	253,34	319,44
3 251 - 3 500	70,26	231,06	261,69	328,51
3 501 - 3 750	74,73	240,11	272,13	338,25
3 751 - 4 000	78,57	249,16	279,77	345,19
4 001 - 4 250	81,77	258,21	289,54	355,63
4 251 - 4 500	85,59	266,55	297,18	363,30
4 501 - 4 750	90,07	275,60	306,92	373,04
4 751 - 5 000	93,27	283,26	315,30	381,39
5 001 - 5 500	97,74	300,67	332,67	399,49
5 501 - 6 000	102,21	319,44	350,08	416,19
6 001 - 6 500	107,33	338,25	367,48	434,28
6 501 - 7 000	111,14	355,63	385,57	451,69
7 001 - 7 500	116,27	373,04	404,36	469,08
7 501 - 8 000	120,72	390,43	421,75	487,89
8 001 - 8 500	125,20	407,84	438,46	504,58
8 501 - 9 000	129,04	425,94	456,57	522,67
9 001 - 9 500	134,78	443,34	474,66	540,77
9 501 - 10 000	138,62	460,03	492,05	558,19
10 001 - 10 500	142,44	478,82	508,76	575,57
10 501 - 11 000	148,20	496,92	526,86	592,97
11 001 - 11 500	152,68	513,63	544,95	611,07
11 501 - 12 000	156,50	531,03	563,04	629,16
12 001 - 12 500	161,62	548,44	579,74	645,86
12 501 - 13 000	166,08	566,52	597,16	663,94
13 001 - 13 500	169,92	584,63	614,54	680,64
13 501 - 14 000	175,03	601,31	632,63	698,76
14 001 - 14 500	179,50	618,72	650,75	716,15
14 501 - 15 000	183,33	636,82	667,43	734,25
15 001 - 15 500	188,44	655,60	686,24	752,36
15 501 - 16 000	193,56	673,01	702,92	769,75
16 001 - 16 500	197,39	690,39	721,72	786,45
16 501 - 17 000	201,86	708,50	739,12	805,22
17 001 - 17 500	206,33	725,22	756,51	822,64
17 501 - 18 000	211,44	743,29	774,61	840,74
18 001 - 18 500	215,28	760,70	792,02	857,43
18 501 - 19 000	220,39	778,09	808,72	875,53
19 001 - 19 500	224,20	796,20	826,80	892,94
19 501 - 20 000	229,33	814,29	844,91	911,03
20 001 - 21 000	236,36	848,39	879,71	945,84
21 001 - 22 000	242,11	884,57	914,51	981,32
22 001 - 23 000	250,41	919,39	949,99	1016,13
23 001 - 24 000	256,16	954,87	985,48	1052,30
24 001 - 25 000	262,54	990,37	1020,30	1087,11
25 001 - 26 000	270,21	1025,85	1056,48	1122,60

	An-/Ablegetarif		Verholtarif	
		Verholgruppe I Ohne Berührung der Weser	Verholgruppe II Auf der Weser ohne Industrieafen	Verholgruppe III Unter Benutzung der Schleuse Oslebshausen
BRZ	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
26 001 - 27 000	276,60	1060,66	1091,99	1157,41
27 001 - 28 000	282,98	1096,16	1127,46	1193,60
28 001 - 29 000	290,65	1131,65	1162,27	1227,70
29 001 - 30 000	297,04	1166,44	1197,75	1263,89
30 001 - 31 000	304,06	1201,25	1233,27	1299,37
31 001 - 32 000	311,10	1237,45	1267,37	1333,48
32 001 - 33 000	317,47	1271,54	1303,56	1370,36
33 001 - 34 000	324,50	1308,42	1337,65	1404,48
34 001 - 35 000	331,53	1343,23	1374,54	1440,65
35 001 - 36 000	337,91	1378,73	1409,34	1475,47
36 001 - 37 000	344,95	1413,51	1444,83	1510,95
37 001 - 38 000	351,97	1448,32	1479,64	1546,45
38 001 - 39 000	357,72	1485,20	1515,13	1581,25
39 001 - 40 000	364,75	1519,30	1550,62	1616,75
40 001 - 42 000	374,97	1591,00	1620,22	1686,34
42 001 - 44 000	385,83	1661,29	1691,22	1758,03
44 001 - 46 000	397,96	1730,88	1762,20	1827,62
46 001 - 48 000	408,19	1801,86	1833,89	1899,32
48 001 - 50 000	420,32	1871,46	1903,47	1969,61
50 001 - 60 000	477,18	2225,72	2256,34	2321,76
60 001 - 70 000	533,39	2578,58	2609,18	2674,61

Für jede weitere angefangene 10 000 BRZ erhöht sich das Lotsgeld um 57,50 Euro im An-/ Ablegetarif und um 355,63 Euro im Verholtarif.

(5) Bei Lotsungen ist für Fahrzeuge, die gleichzeitig mehrere Lotsen annehmen, bei der Annahme von:

1. zwei Lotsen das 1 ½ - fache;
2. drei Lotsen das 2 – fache;
3. vier Lotsen das 2 ½ - fache;
4. fünf Lotsen das 3 – fache;
5. sechs Lotsen das 3 ½ - fache;

des Beratungsgeldes nach Absatz 4 zu entrichten.

(6) Werden Lotsungen mehrerer Fahrzeuge von einem Lotsen geleitet, so ist für das vorausfahrende mit dem Lotsen besetzte Fahrzeug das volle Beratungsgeld, für jedes nachfahrende Fahrzeug 25 % des Beratungsgeldes zu entrichten.

(7) Beratungsgeld in Bremerhaven:

1. Fahrzeuge unter 13 000 BRZ ohne Schleusenbenutzung zahlen einen Grundbetrag von 33,71 Euro und einen Zuschlag für je angefangene 100 BRZ von 1,03 Euro.
2. Fahrzeuge ab 13 000 BRZ ohne Schleusenbenutzung zahlen einen Grundbetrag von 170,72 Euro und einen Zuschlag für je angefangene 100 BRZ über 13 000 BRZ von 0,83 Euro.
3. Fahrzeuge unter 13 000 BRZ mit Schleusenbenutzung zahlen einen Grundbetrag von 37,02 Euro und einen Zuschlag für je angefangene 100 BRZ von 1,60 Euro.

4. Fahrzeuge ab 13 000 BRZ mit Schleusenbenutzung zahlen einen Grundbetrag von 256,90 Euro und einen Zuschlag für je angefangene 100 BRZ über 13 000 BRZ von 1,15 Euro.
5. Für Verholungen von Pontons (Windkraft) wird ein Lotsgeld von 386,00 Euro erhoben.
6. Werden Fahrzeuge verholt, entsprechen das Ablege- und Anlegemanöver zwei gebührenpflichtigen Einsätzen nach den Nummern 1 bis 5. Dies gilt nicht für Fahrzeuge, die mit zwei Lotsen besetzt sind.
7. Es besteht auch ohne Annahme eines Lotsen die Verpflichtung, Hafenslotsgeld zu entrichten für Fahrzeuge im Seeverkehr über 500 BRZ. Das von diesen Fahrzeugen zu zahlende Beratungsgeld ermäßigt sich um 25% des nach den Nummern 1 bis 4 zu zahlenden Beratungsgeldes.
8. Ohne Annahme eines Lotsen sind in Bremerhaven von der Entrichtung des Beratungsgeldes befreit:
 - a) Seeschiffsassistentenschlepper, Schwimmkräne und Fischereifahrzeuge bis 1 000 BRZ;
 - b) Fahrgastschiffe im Verkehr mit den deutschen Nordseebädern;
 - c) Fahrzeuge, die im Eigentum des Landes Bremens, einer bremischen Gemeinde oder der Bundesrepublik Deutschland stehen, soweit sie nicht zum Erwerb durch die Seeschifffahrt bestimmt sind;
 - d) Fahrzeuge, die im Bereich zusammenhängender Werftanlagen verholt werden.

(8) Zusätzliches Beratungsgeld:

1. Ein zusätzliches Beratungsgeld wird in Bremen und Bremerhaven für anfallende Nebentätigkeiten erhoben.

Nummer	Berechnungsmaßstab BRZ	Betrag in EURO
1.1.	bis 2 000	40,00
1.2	von 2 001 – 5 000	66,00
1.3.	von 5 001 – 10 000	107,00
1.4.	von 10 001 – 20 000	187,00
1.5.	von 20 001 – 30 000	242,00
1.6.	von 30 001 – 40 000	296,00
1.7	für jede weitere angefangene 10 000 BRZ	50,00

2. Für Maschinenstandproben und Zugproben eines Fahrzeuges nach den Nummern 1.1. bis 1.7.
3. Wird ein Fahrzeug ohne Einsatz der Maschine gelotst, wird ein Zuschlag in Höhe von 100 % des Beratungsgeldes nach Absatz 7 berechnet. Dies gilt nicht für Fischereifahrzeuge.
4. Ein zusätzliches Beratungsgeld wird in Bremerhaven nach den Nummern 1.1 bis 1.6. berechnet, wenn ein Fahrzeug auf Wunsch der Schiffsleitung mit dem Strom angelegt wird oder während einer Lotsung aus besonderen Gründen aufgestoppt und in Warteposition gehalten werden muss.

(9) Es wird ein Wartegeld erhoben, wenn

- a) der Hafenslotse zum vereinbarten Zeitpunkt an Bord gekommen ist, sich der Antritt oder die Fortsetzung der Fahrt aus revierbedingten Gründen aber um mehr als 3 Stunden verzögert, für jede weitere angefangene Stunde 83,00 Euro.

- b) der Hafenslotse zum vereinbarten Zeitpunkt an Bord gekommen ist, sich der Antritt oder die Fortsetzung der Fahrt aus anderen als revierbedingten Gründen, aber um mehr als eine halbe Stunde verzögert, für jede weitere angefangene Stunde 83,00 Euro. Diese Regelung gilt auch für den Fall, dass ein Hafenslotse angefordert wird, obgleich das Fahrzeug zu dem Anforderungszeitpunkt seine Fahrt aus tidebedingten Gründen noch nicht antreten kann.
 - c) der angeforderte Hafenslotse nicht an Bord genommen oder wieder entlassen wird, ohne seine Tätigkeit ausgeführt zu haben, für jede angefangene Stunde seiner Abwesenheit von der Einsatzstation 83,00 Euro und zuzüglich als Auslage für den vergeblichen Weg 62,00 Euro.
 - d) während einer Lotsung eine Wartezeit anfällt, ohne dass der Hafenslotse diese zu vertreten hat, nach Ablauf einer Stunde und für jede weitere angefangene Stunde 83,00 Euro. Für Wartezeiten in einer Schleusenkammer wird ein Wartegeld nicht erhoben.
 - e) der Hafenslotse nach Beendigung seiner Lotstätigkeit auf Wunsch der Schiffsführung an Bord bleibt oder nicht ausgeholt werden kann bis zu seiner Rückkehr zur Einsatzstation für jede angefangene Stunde 83,00 Euro.
 - f) für Wartezeiten vor Beginn des Einschleusens in die Schleuse Oslebshausen wird nach Ablauf einer Wartezeit von einer Stunde das volle Wartegeld berechnet. Für Wartezeiten in der Schleusenkammer ist ein Wartegeld nicht zu entrichten.
- (10) Auslagen:
- 1. In Bremen werden Fahrtkosten nach der Tarifordnung für die Seelotsreviere erhoben.
 - 2. In Bremerhaven werden Fahrtkosten in Zusammenhang mit der Lotsung eines Fahrzeuges in Höhe von 18,50 Euro berechnet.
 - 3. In Bremerhaven wird eine zweckgebundene Versetzpauschale in Zusammenhang mit der Lotsung eines Fahrzeuges in Höhe von 230,00 Euro berechnet.
- (11) Bei Lotsungen für Fahrzeuge, die gleichzeitig mehrere Lotsen annehmen müssen, ist das Beratungsgeld nach Absatz 7 Nummer 1 bis 5, das zusätzliche Beratungsgeld nach Absatz 8, das Wartegeld nach Absatz 9 sowie die Fahrtkosten nach Absatz 10 Nummer 2 entsprechend der Anzahl der Lotsen zu entrichten.

Abschnitt 4 Sonstige Bestimmungen

§ 13 Steuerliche Bestimmung

Sämtliche Gebühren dieser Verordnung sind im Sinne des Umsatzsteuergesetzes Nettobeträge. Falls Leistungen der Umsatzsteuer unterliegen, ist die nach dem jeweils geltenden Umsatzsteuergesetz zu erhebende Umsatzsteuer neben den Gebühren dieser Verordnung zu zahlen.

§ 14 Verarbeitung von personenbezogenen Daten

- (1) Die Daten nach § 5 dürfen im Rahmen eines automatisierten Verfahrens im erforderlichen Umfang zur Gebührenerhebung und -einziehung verarbeitet werden. Nach Rechnungsabwicklung ist die Nutzung der Daten nur noch für Zwecke der Rechnungsprüfung oder in anonymisierter Form gestattet. Im Übrigen sind sie zu sperren. Nach Abschluss des Rechnungsvorgangs sind die Daten nach fünf Jahren zu löschen.

- (2) Die im automatisierten und nicht automatisierten Verfahren erhobenen und gespeicherten personenbezogenen Daten des Zahlungspflichtigen und die für die Rechnungserstellung erforderlichen Daten können den Kostenschuldnern übermittelt werden.

§ 15 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 21 Abs. 2 des Bremischen Hafenbetriebsgesetzes handelt, wer seiner Meldepflicht nach § 5 nicht nachkommt.
- (2) Für die Verfolgung und Ahndung ist die Hafenbehörde gemäß § 21 Abs. 6 des Bremischen Hafenbetriebsgesetzes zuständig.

Anlage 1 (zu § 5 Absatz 4)

Meldepflichtige Daten

Angabe zu	Erläuterung
Fahrzeugname	
Datum	
Umschlagsart	laden/löschen
Warenart	gemäß Konnossement, Tallyunterlagen
Anzahl	nur bei Fahrgästen und folgenden Warenarten: Fahrzeuge, Maschinen, Konstruktionsteile, Traktoren/Landmaschinen, Container (getrennt nach Stückzahl, 20 oder 40 Fuß, beladen oder leer)
Gesamtgewicht	
Güterart	Massengut, Stückgut

Anlage 2 (zu § 10 Absatz 7)

Kostenübernahme für die Standardentsorgung

Der Standardentsorgungsfall beinhaltet die An- und Abfahrt des Entsorgungsfahrzeugs, eine Höchstdauer für die Übergabe der Abfälle und die Entsorgung festgelegter Höchstmengen an ölhaltigen Rückständen aus dem Schiffsmaschinenbetrieb.

Für diese Schiffsabfälle werden die angefallenen Entsorgungskosten gegen Nachweis in Höhe eines Grundbetrages von 500,00 Euro für An- und Abfahrt des Entsorgungsfahrzeugs und zwei Stunden Pumpzeit zuzüglich einem mengenabhängigen Betrag von 45,00 Euro je m³ bis zu folgenden Beträgen erstattet:

	BRZ		Max. Entsorgungsmenge	Max. Erstattungsbetrag
	bis	3 500	6 m ³	770,00 Euro
3 501	bis	6 000	10 m ³	950,00 Euro
6 001	bis	10 000	15 m ³	1175,00 Euro
10 001	bis	30 000	22 m ³	1490,00 Euro
30 001	bis	50 000	30 m ³	1850,00 Euro
	ab	50 001	50 m ³	2750,00 Euro

Schiffe mit Anlagen zur Ölschlammbehandlung, die keine pumpfähigen Ölreste abgeben, erhalten bei Abgabe nicht-pumpfähiger ölhaltiger Rückstände die angefallenen Entsorgungskosten gegen Nachweis bis zu einem Grundbetrag von insgesamt 220,00 Euro für An- und Abfahrt des Entsorgungsfahrzeugs und für die Übergabe der Abfälle (jeweils in Fässern) zuzüglich einem mengenabhängigen Betrag von 1,80 Euro je Liter bis zu den maximalen Erstattungsbeträgen nach Satz 2 erstattet.

Jedes Seeschiff kann bis zu 3 m³ Rückstände aus der Abgasreinigung kostenfrei entsorgen. Die Zeit für die Übergabe (Pumpzeit) darf höchstens eine Stunde betragen. Größere Abfallmengen oder längere Pumpzeiten werden dem Schiff vom Entsorgungsunternehmen in Rechnung gestellt.